

## TOXISCHE MISCHUNG AUS KULTUR UND RELIGION



Anhängerinnen der Muslimbruderschaft: Von theologisch konservativen Imamen dazu gebracht, sich für die Einschränkung von Frauenrechten einzusetzen. Ägyptische Menschenrechtler werfen der Muslimbruderschaft außerdem vor, bei Auseinandersetzungen mit der Polizei Frauen in den ersten Reihen platziert und „verheizt“ zu haben. Ägypten: Toxische Mischung aus Kultur und Religion (Bild: [Gaynor Barton](#), Flickr CC BY 2.0.)

### Frauenrechte in Ägypten

Die ägyptische Hauptstadt Kairo gilt, nach einem Ranking der Thomson Reuters Foundation, weltweit als die gefährlichste Stadt für Frauen. Sexuelle Übergriffe sind alltäglich und von staatlicher Seite gibt es kaum Schutzmaßnahmen. Damit steht Kairo spiegelbildlich für die katastrophale Frauenrechtslage in ganz Ägypten. Bis zum heutigen Tag ist in Ägypten häusliche Gewalt gegen Frauen nicht verboten und auch Kindesheirat oder weibliche Genitalverstümmelung werden nicht geahndet.

Unterdrückung und Gewalt gegen Frauen haben dabei verschiedene Gesichter: Teilweise finden sie innerhalb der Familien statt, fadenscheinig legitimiert durch Traditionen und religiöse Vorstellungen; teilweise werden Verbrechen auch durch Vertreter des Staates begangen oder geduldet. Vor allem aber sind Gewalt, Diskriminierung und deren Normalität fest in den Köpfen von Männern und Frauen verankert.





Leben als Frauen ruiniert.“

Die Probleme von Frauen in der gesamten islamisch geprägten Welt sind sehr vielschichtig und komplex, so dass hier nur ein Ausschnitt behandelt werden kann - und zwar beispielhaft am bevölkerungsreichsten Land der arabischen Welt: Ägypten.